

# **Erfahrungsbericht: Erasmus in Krakau (Polen) im Wintersemester 2018/2019**

## **Vorbereitung**

Im Rahmen meines Masterstudiengangs Wirtschaftsgeographie ist ein Auslandsaufenthalt (Praktikum oder Studium) pflichtmäßig vorgesehen. Da ich bereits seit längerem den Wunsch hatte, im Ausland zu studieren, fiel mir die Wahl hierbei recht leicht. Die Verteilung der Studienplätze für das darauffolgende Studienjahr wird immer am Ende des Wintersemesters vorgenommen. Aus diesem Grund ist es für jeden ratsam, sich frühzeitig über die angebotenen Partneruniversitäten sowie die Bewerbungsmodalitäten zu informieren und die Möglichkeit zu nutzen, Erfahrungen anderer Studierender einzuholen, die bereits ein Auslandssemester absolviert haben. Bei einer Infoveranstaltung, die in meinem Fall Anfang Dezember stattfindet, erhält man Informationen zum Bewerbungsverfahren. Zu Beginn kann die Organisation etwas überfordernd wirken (Einreichen von Personendaten, Leistungsnachweise, Motivationsschreiben, Sprachnachweis, etc.). Bei Fragen stehen einem jedoch sowohl das hauseigene Institut als auch das Hochschulbüro für Internationales immer zur Seite.

Ich entschied mich für Krakau, da es fachliche Überschneidungen mit meinen bereits absolvierten Modulen im Fach Wirtschaftsgeographie gab und ich mir von Kommilitonen, die bereits ein Auslandssemester in Krakau verbrachten, Informationen zu der Universität und der Stadt einholen konnte. Zudem war ich mit der Kultur des Landes aufgrund einiger vorheriger Aufenthalte bereits vertraut.

## **Anreise und Unterkunft**

Krakau ist aus mehreren deutschen Städten per Flugzeug erreichbar. Die günstigsten Alternativen findet man ab Berlin Schönefeld sowie Dortmund (Ryanair). Beide Städte sind gut per Zug erreichbar, weshalb ich mich auf der Hinreise für Dortmund und bei der Abreise für Berlin entschied. Ab Juli 2019 ist es sogar möglich, einen Direktflug ab Hannover zu buchen.

Um sich eine Unterkunft bereits vor Anreise zu sichern, empfehle ich, regelmäßig in Facebookgruppen wie „Jagiellonian University 20xx/20xx“ oder „Erasmus in Krakow 20xx-

20xx“ reinzuschauen. Hier werden (besonders intensiv vor Semesterbeginn) viele Angebote von sowohl Studenten angeboten, die noch WG-Mitbewohner für bereits gemietete Wohnungen suchen als auch von Agenturen wie z.B. der „EasyRent Erasmus Accommodation“. Ich wohnte relativ zentrumsnah (5 Minuten Fußweg) mit einem Franzosen und einem weiteren Deutschen zusammen. An dieser Stelle möchte ich hinzufügen, dass es sehr empfehlenswert ist, mit ausländischen Studenten zusammen zu wohnen. Hierdurch kann man sowohl kulturell viele neue Erfahrungen sammeln als auch das eigene Englisch durch die Kommunikation aufbessern, was gerade im Hinblick auf die Kurse an der Universität sehr hilfreich sein kann.

## **Universität**

Meine Kurse fanden am „Institute of Geography and Spatial Management“ statt. Dieses liegt wie viele weitere naturwissenschaftliche Fächer am relativ neuen Campus südwestlich der Stadt. Mit einer Direktverbindung konnte ich den Campus sowohl per Bus als auch per Tram in ca. 25 Minuten erreichen.

Ich empfehle sehr, so viele Kurse wie möglich in den ersten 1-2 Wochen zu besuchen, um sich einen Überblick über das gesamte, sehr vielfältige Kursangebot machen zu können. Zwar werden im Learning Agreement bereits vor dem Auslandsaufenthalt die zu belegenden Kurse eingetragen, es besteht jedoch die Möglichkeit, diese in den ersten Wochen im Ausland noch zu ändern. So trat auch bei mir der Fall auf, dass ich zwei eigentlich im Learning Agreement aufgeführte Kurse gar nicht belegte, dafür jedoch zwei neue Kurse hinzufügen konnte. Die Unterrichtssprache war in jedem der Seminare Englisch, was sowohl von den Professoren und Dozenten als auch von den ausländischen Kommilitonen gut beherrscht wurde. Der Arbeitsumfang meiner Seminare war relativ ausgeglichen, jedoch lag das Niveau zwischen den Teilnehmern teilweise weit auseinander, was z.T. der Interdisziplinarität des Studiengangs geschuldet war. Positiv bewerte ich die Lernatmosphäre innerhalb der Seminare, die aufgrund der relativ kleinen Größe (zwischen acht und 15 Personen) gegeben war. Die sehr persönlichen Diskussionsrunden führten auch dazu, dass ich mein Englisch in fachlicher Sicht weiter aufbessern konnte. Sowohl die Professoren und Dozenten als auch die Austauschkoordinatoren der Gastuniversität waren bei fachlichen und organisatorischen Fragen stets sehr hilfsbereit.

Für Sportbegeisterte bietet die Jagiellonen-Universität über das ESN (Erasmus Student Network) viele Sportmöglichkeiten. Wöchentlich fanden für Erasmusstudierende Sportveranstaltungen im Bereich Fußball, Volleyball und Basketball statt. Bei diesen Treffen bietet sich die Möglichkeit, mit anderen Erasmusstudierenden in Kontakt zu treten und neue Freundschaften aufzubauen.

## **Freizeit**

Krakau bietet eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten, von denen ich während meines halbjährigen Aufenthalts einige wahrgenommen habe. In sportlicher Hinsicht empfehle ich die Kletterhalle im Osten der Stadt, das Schwimmbad „Basen AGH“, eine der vielen Flächen zum Schlittschuhlaufen, den Besuch des Fußballstadions (Wisla Krakau) oder gar die Shooting Range im Norden der Stadt. Auch kulturell gibt es einige empfehlenswerte Orte, wie den Besuch des Nationalmuseums, des Jüdischen Museums und der Schindlerfabrik. In diesem Kontext lohnt es sich auch, einen Besuch nach Auschwitz zu organisieren, um das dortige Konzentrationslager zu besichtigen. Zudem sind die Wawel-Burg, die Altstadt inklusive des großen Marktplatzes sowie das jüdische Viertel Kazimierz mit seinen vielen Bars, Kneipen und kleinen Läden sehr sehenswerte Stationen, die auch durch (z.T. kostenlose) Stadtführungen besichtigt werden können.

Desweiteren unternahm ich einige Städtetrips nach Zakopane, Breslau und Warschau. Besonders Breslau ist hierbei hervorzuheben, das mit seiner Historie und wunderschönen Altstadt heraussticht. Das bereits erwähnte ESN (Erasmus Student Network) bietet einige solcher Städtetrips an. Auch hier besteht die Möglichkeit, andere Erasmusstudierende kennenzulernen und früh Kontakte zu knüpfen.

## **Fazit**

Mein Auslandssemester in Krakau hat mir rückblickend sehr gut gefallen und mich in vielerlei Hinsicht an Erfahrungen bereichert. Krakau ist eine sehr junge, weltoffene und international eingestellte Stadt, wodurch die Kommunikation auf Englisch in allen Lebensbereichen erfolgen konnte. Ich konnte mich sowohl fachlich an der Universität als auch kulturell weiterentwickeln und habe viele neue Freundschaften aufgebaut. An dieser Stelle sei darauf hinzuweisen, dass es ratsam ist, die vom ESN organisierten Veranstaltungen und Partys in den ersten Wochen zu besuchen, um direkt Kontakt mit anderen Erasmusstudierenden aufbauen zu können.

Abschließend möchte ich jedem Studierenden, der vorhat ein Auslandssemester zu absolvieren, empfehlen Krakau als mögliche Stadt in Betracht zu ziehen.